



Liebe Gummersbacher Mitbürger,



als Ihr jetzt in der dritten Legislaturperiode gewählter Vertreter im Stadtrat möchte ich diesen Bürgerbrief nutzen, um Ihnen einige aktuelle Themen nahezubringen. Gummersbach wächst – nach leichten Einbrüchen im letzten Jahr ist der

Konjunkturmotor in der Stadt dieses Jahr wieder kräftig angesprungen. Das neue Einkaufszentrum ist trotz vielfacher Skepsis im Vorfeld ein voller Erfolg. Einige Gummersbacher Gewerbetreibende haben dies rechtzeitig erkannt, durch investive Maßnahmen in der „alten Innenstadt“ ebenfalls attraktive Geschäftsräume erstellt und profitieren dadurch von dieser positiven Entwicklung. Sicherlich ist hier auch weiterhin viel privatwirtschaftliches Engagement notwendig, um das Angebot weiter zu verbessern und ein Verweilen in der gesamten Innenstadt noch abwechslungsreicher zu gestalten. Auch die Einwohnerzahl wächst. Dank einer mittlerweile „technischen Hochschule“ mit über 5.000 Studenten haben wir einige neue Mitbürger begrüßen dürfen. Eine äußerst erfreuliche Entwicklung.

Die noch letztes Jahr stark steigenden Flüchtlingszahlen hatten es notwendig gemacht, die alte Hauptschule als Flüchtlingsunterkunft zu nutzen. Die rückläufigen Zahlen ermöglichen jetzt wieder die bewährte dezentrale Unterbringung im gesamten Stadtgebiet. Die Gummersbacher Schulen leisten einen entscheidenden Beitrag zu einer gelungenen Integration. Besonders unsere Realschule Steinberg mit ihren integrativen Klassen hat hier eine herausragende Aufgabe übernommen. Auch hierauf möchte ich mein politische Motto der letzten Jahre anwenden: Miteinander – Füreinander. Helfen wir all denen, die unsere Hilfe brauchen (Einheimischen und Neubürgern); jeder mag hier nach seinen Möglichkeiten unterstützen. Die Gemeinschaft sollte auch weiterhin ein Antrieb für unsere Gesellschaft sein und niemanden zurück- oder alleine lassen. Für mich, nach über 35 Jahren aktiver Mitgliedschaft in

der Feuerwehr, eine Selbstverständlichkeit. Auch die Baustellen in Gummersbach wachsen. Dies kann jeder mit einem lachenden oder weinenden Auge sehen. Weinend, weil damit meist Verkehrsbehinderungen verbunden sind; lachend, weil hier in die Infrastruktur investiert wird. Auf dem Steinberg geht es mit der Kanal- und Straßenerneuerung in den Endspurt. 2017 wird die Friedensstraße saniert werden. Sicherlich wären hier wie im gesamten öffentlichen Raum noch mehr Investitionen wünschenswert, jedoch ist dies aufgrund der chronischen finanziellen Unterversorgung der Kommunen mit öffentlichen Mitteln leider nicht möglich. Eine generelle kommunale „Finanzreform“ auf Bundes- und Landesebene kommt leider nicht wirklich voran. Als Vorsitzender des Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschusses werde ich mich auch weiterhin dafür einsetzen, die Belastungen der Bürger so gering wie möglich zu halten. Dies wird sich jedoch angesichts der vorhandenen Defizite nicht einfach gestalten lassen. Aber auch dies gehört zu den Wahrheiten, die ausgesprochen werden müssen. Der Spagat zwischen sinnvollen zukunftsweisenden Investitionen und der notwendigen Haushaltsdisziplin wird auch in Zukunft eine Herausforderung darstellen.

Gerade unter diesem Aspekt sind die aktuell anstehenden Bauvorhaben auf dem Steinmüllergelände weitere Meilensteine für Gummersbach: Kreispolizeibehörde, Gericht, Skaterpark/Freizeitgelände und eventuell, bei einer wirtschaftlichen Darstellungsmöglichkeit, ein Theater mit zusätzlicher Nutzungsmöglichkeit für die benachbarte Hochschule.

Sollten Sie Anregungen oder Fragen haben, so stehe ich gerne für konstruktive Gespräche zur Verfügung.
Ihr

Torsten Stommel

TORSTEN STOMMEL

Dellenfelder Straße 10 • 51643 Gummersbach

Tel: 0 22 61-2 93 44

torsten.stommel@spd-gummersbach.de

www.spd-gummersbach.de  facebook.com/spdgm